

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.



CABUWAZI Newsletter 01/2018

Liebe Zirkus-Freund*innen,

endlich geht der Frühling los – die Tage werden länger und auch wir machen uns bereit für das kommende Jahr. Ganz frisch haben wir euch für diesen Newsletter die Jahres-Highlights aller CABUWAZI Standorte zusammengestellt. Außerdem wollen wir euch in diesem Jahr die einzelnen Plätze einmal genauer vorstellen. Los geht es mit Treptow. Einer, der genau weiß, was den Platz ausmacht, ist Max. Er trainiert seit neun Jahren hier und ist zusammen mit CABUWAZI groß geworden. Wir wollten wissen, wie das Zirkusleben in Treptow läuft und haben uns mit ihm zum Interview getroffen.

Viel Spaß beim Lesen!
Euer CABUWAZI-Team



1. Das ist CABUWAZI Treptow: Max im Interview. [Beitrag lesen](#)



2. Wir machen mit beim Social Circus Day. [Beitrag lesen](#)



3. Zirkusferien zu Ostern und im Sommer. [Beitrag lesen](#)



4. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Altglienicke. [Beitrag lesen](#)



5. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Kreuzberg. [Beitrag lesen](#)



6. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Tempelhof. [Beitrag lesen](#)



7. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Treptow. [Beitrag lesen](#)



8. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Marzahn. [Beitrag lesen](#)



9. Wir brauchen eure Hilfe! Stimmt ab für CABUWAZI Kreuzberg.



10. Wir sagen danke! [Beitrag lesen](#)

1. Das ist CABUWAZI Treptow

Seit mehr als 20 Jahren ist [CABUWAZI Treptow](#) fester Bestandteil des Kunger-Kiezes. Wo früher die Mauer Neukölln und Treptow trennte, steht heute mitten im Grünen das bunte Zirkuszelt: ein Symbol für Vielfalt und Toleranz mit viel Raum für Bewegung und Kreativität für Kinder und Jugendliche. Neben den Trainingszelten trainieren die CABUWAZI-Artist*innen in Bewegungsräumen der Schule und der Turnhalle neben dem Platz, denn die Zelte reichen schon lange nicht mehr aus. Das [Angebot](#) wächst und wächst: 260 Trainingskinder und Jugendliche trainieren hier am Nachmittag. Dazu kommen Ferien- und Schulprojektwochen sowie die Jugendinitiative YOU 'N' ME. Regelmäßig zeigen die Artist*innen ihr Können bei den vielen Veranstaltungen wie dem Manegenzauber im Advent oder am Tag des offenen Zeltes im Sommer. Den Platz in Treptow zeichnet aber noch viel mehr aus: Die Kinder und Jugendlichen sollen nicht nur soziale Kompetenzen ausbilden, sondern auch ein Gespür für Nachhaltigkeit und Umwelt entwickeln. Dafür setzt sich CABUWAZI immer wieder in Kooperationen, Jugendaustausch-Programmen und Produktionen ein, unterstützt Kiez-Initiativen und veranstaltet regelmäßig Fortbildungen, um die eigene Arbeit immer weiter zu verbessern. Außerdem arbeitet der Platz in Treptow eng mit der Jugendhilfe zusammen unter dem gemeinsamen Motto: Arbeit statt Strafe für Jugendliche.

Auch für das Jahr 2018 hat sich CABUWAZI Treptow einiges vorgenommen: Gemeinsam mit der [Kinder- und Jugendpsychiatrie Vivantes](#) findet in Treptow Zirkustherapie für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungsbildern statt. Außerdem wird das Zirkusangebot für geflüchtete Kinder erweitert. Und auch Erwachsene können sich ab diesem Jahr beim [offenen Training](#) in den verschiedenen Zirkusdisziplinen üben. Wer bei dem ganzen Training Hunger und Durst bekommt, kann sich außerdem auf ein neues, vielseitiges gastronomisches Angebot im Caféwagen freuen. Last but not least steht CABUWAZI Treptow auch für eine einzigartige Eventlocation, die gebucht werden kann – inklusive der Planung und Durchführung. Wer vom Feiern und Tanzen müde wird, kann einfach im frisch ausgebauten Zirkuswagen übernachten.

Es ist also einiges los und wird bestimmt nicht langweilig auf dem Platz!

Max im Interview:

„CABUWAZI ist für mich wie eine Familie!“

Max ist 22 Jahre alt und trainiert schon seit neun Jahren bei CABUWAZI Treptow. Hier hat er nicht nur seine Leidenschaft für die Partnerakrobatik entdeckt, sondern auch gelernt, was es heißt, sich vorurteilsfrei zu begegnen. Im Interview erklärt er, warum CABUWAZI Treptow fest zu seinem Leben gehört.

Wie bist du zu CABUWAZI gekommen?

Ich wohne hier im Kunger-Kiez seit meiner Geburt, meine Großeltern wohnen auch hier, meine frühere Kita ist hier direkt gegenüber, in der Bouchéstraße war meine Grundschule – CABUWAZI war deshalb schon immer präsent für mich. Freitags habe ich die Musik der Schulprojektwochen-Abschlussshows gehört und mich gefragt, was da los ist. Deshalb bin ich einfach mal zum Gucken vorbeigegangen. Nachdem ich in der Oberstufe meine Schulprojektwoche hier gemacht habe, bin ich dann richtig eingestiegen. Ich habe erst mit dem offenen Training angefangen, dann kam das Kugellaufen, Stelzenlaufen und Akrobatik sowie Trapez dazu.

Was magst du besonders an CABUWAZI?

CABUWAZI ist für mich wie eine Familie! Hier sind alle komplett offen, egal wie du bist. Als ich zu CABUWAZI kam, war ich ein sehr verschlossener Mensch, weil ich als Kind sehr viel gemobbt wurde. Hier habe ich eigentlich erst erfahren, was ein vorurteilsfreies Umfeld ist. Dadurch bin ich viel offener gegenüber anderen geworden. Das ist auch so, weil ich mich immer jemandem anvertrauen konnte von den Trainer*innen. Ich habe hier auch viele neue Freund*innen gefunden. Für mich bedeutet CABUWAZI, dass man komplett offen zu jedem sein kann, ohne Angst vor negativen Reaktionen haben zu müssen.

Hat CABUWAZI einen Einfluss auf deinen Werdegang?

CABUWAZI hat meinen Berufswunsch sehr geprägt. Deshalb mache ich als Übergang meinen Bundesfreiwilligendienst hier. Ich habe nach der Schule eine Ausbildung als Schlosser gemacht. Mir

macht das Unterrichten aber viel mehr Spaß, als irgendwelche Stahlträger zu tragen. Ich habe deshalb auch den kleinen Trainerschein gemacht und will jetzt in diesem Berufsfeld weiter arbeiten. Ich kann mir auch vorstellen, mich selbstständig zu machen und in dem Projektwochen-Vormittagsbereich vor allem als Trainer zu arbeiten. Bei CABUWAZI Treptow ist es so, dass Jugendliche als Co-Trainer*innen tätig sein können, damit man schon mal mitkriegt, wie eine Gruppe angeleitet wird und was welchen Altersgruppen zugetraut werden kann. Ich möchte mich aber auch an Artistenschulen bewerben, um als professioneller Artist arbeiten zu können.

Ihr plant gerade Workshops zur Vorbereitung für Artistenschulen. Was ist das genau?

Treptow überlegt, eine Vorbereitungsschule für Jugendliche wie mich ins Leben zu rufen, in welcher ich mich mit Trainer*innen zusammen auf die Aufnahmeprüfung für Artistenschulen vorbereiten kann: Sie machen einen Trainingsplan und ich arbeite mit ihnen zusammen an den Choreografien.

Wie oft bist du in der Woche bei CABUWAZI?

Durch den Bundesfreiwilligendienst bin ich meist sechs Tage die Woche hier, teilweise auch sieben Tage. Aber auch ohne den Bundesfreiwilligendienst wäre ich vier, fünf Tage die Woche hier.

Wie sieht dein Alltag bei CABUWAZI aus?

Ich mache mein eigenes Training – Partnerakrobatik und Gruppenakrobatik vor allem. Mit unserer Fortgeschrittenengruppe bewerben wir uns auch auf mehreren Festivals, wie in Köln zum Beispiel beim „Circus Kicks Festival“. Da haben wir die Vorrunde gewonnen, sind jetzt im Finale – das ist jetzt im März. Und dann wollen wir auch nach Wiesbaden. Das ist sogar ein professionelles Festival. Wir wollen dort teilnehmen, um ein bisschen Erfahrung sammeln zu können. Uns wurde nämlich bei mehreren Kinder- und Jugendfestivals gesagt, dass wir schon ein bisschen zu professionell sind. In unserer Fortgeschrittenengruppe sind die ältesten Jugendlichen bei CABUWAZI theoretisch ein bisschen zu alt für die Trainingsgruppen. Deswegen versuchen wir uns auf die späten Nachmittage und das Wochenendtraining zu konzentrieren. Die „YOU 'N' ME-Gruppe“ ist eher eine Initiative, wo mehrere zusammen ein Stück konzipieren und umsetzen. Ich bin da auch Mitglied und mache dieses Jahr die Regie. Jeder kann zu uns kommen, der darauf Lust hat. Am besten ist es am Anfang des Jahres, da fangen wir an, Nummern zu erarbeiten – jeder in seiner Disziplin und unter Eigenregie. Wir gucken dann auch selbst, dass jeder genug Zeit zum Trainieren hat, und planen dann auch, welche Trainer*innen einen am besten unterstützen können. Wir haben dieses Jahr auch eine Fahrt gemacht, also sind über das Wochenende weggefahren. Dieses Jahr hatten wir leider nicht die Geld- und Sachmittel, um noch einen/ eine Trainer*in zu buchen. Deshalb haben wir ein bisschen mehr Schauspiel geübt. Also die Älteren, Erfahrenen geben ihr Wissen weiter. Im Juni werden wir an zwei Wochenenden unser Jugendstück aufführen.

Und wisst ihr schon, um was es gehen soll?

Es soll um Alpträume/ Träume gehen. Es wird sich wohl, da kann ich jetzt ein bisschen spoilern, um den Rechtsdruck in Deutschland gehen. Es soll schon politisch sein, da es auch bei uns in der Gruppe Redebedarf gibt.

Apropos Wünsche: Wenn du einen Wunsch frei hättest, was wäre das?

Ich wünsche mir, von der Artistik leben zu können und damit glücklich zu sein! Es muss nicht unbedingt als Performer sein, auch als Trainer fände ich schön. Was es davon wird, ist mir eigentlich egal.

Was machst du, wenn du mal nicht bei CABUWAZI bist?

Eher schlafen und essen und trainieren (lacht). Ich probiere aber am Wochenende Zeit mit Freund*innen zu verbringen – da gehen wir mal bowlen oder ins Kino. Drogen wie Alkohol und Zigaretten sind durch das Training sowieso abgeschrieben.

Wahrscheinlich sind viele deiner Freund*innen auch hier bei CABUWAZI?

Ja, die meisten sind jetzt auch hier. Es haben sich dieses Jahr zwei oder drei meiner Freund*innen für die Artistenschule beworben, ich setze noch ein Jahr aus. Da ich vor allem Duo-Akrobatik mache und meine Akrobatik-Partnerin dieses Jahr erst Abi und weil leider die Aufnahmeprüfungen zur gleichen Zeit wie die Abi-Prüfungen sind wir uns aber zusammen bewerben wollen, warten wir noch ein Jahr.

Was könnte bei CABUWAZI noch besser sein?

Besser? Im Zweifelsfall: mehr Platz? Wir planen eine Leichtbauhalle hier aufzubauen. Wir hoffen, dass die Gelder dafür bewilligt werden. Dann gäbe es noch mehr Platz zum Trainieren und weitere Trainingszeiten. Ich persönlich würde mir sogar noch mehr Training wünschen. Und ich würde mich wie gesagt total über die Vorbereitungsschule freuen, weil es mir sehr für die Zukunft helfen würde.

Es ist ja wirklich schön, dass ihr da so viel Mitspracherecht habt...

Ja! Ich finde, bei uns sind alle Entscheidungen transparent und dadurch nachvollziehbar. Da ich Bundesfreiwilliger bin und montags zum Teamtreffen komme, habe ich wirklich einen Einfluss auf die Zukunft oder Planung des Platzes. Ich bin sozusagen der Repräsentant der Gruppe, das wurde natürlich erst in der Gruppe entschieden, aber es hat sich auch angeboten, weil ich sowieso jeden Tag hier bin. So hat die Jugendgruppe auch einen Einfluss auf die komplette Planung und wir können Fragen loswerden, die entstehen.

Was hat sich bei CABUWAZI verändert, seitdem du dabei bist?

Natürlich gab es viele Wechsel von Trainer*innen, seit ich hier bin. Es war manchmal schade, aber

das Leben geht weiter und die Trainer*innen, die jetzt da sind, sind auch eine totale Bereicherung, weil sie zum Beispiel neue Trainingsstile eingebracht haben. Die letzten größeren Veränderungen waren, dass die CABUWINZIGs jetzt täglich zwei Mal Training haben. Wir haben jetzt die ersten Kinder, die von den CABUWINZIG-Gruppen in das offene Training wechseln. Viele sind jetzt schon sehr gut, weil sie es schon so lange machen. Ich bin ja zum Beispiel erst richtig spät eingestiegen, also mit elf/ zwölf Jahren.

Das Angebot ist auch größer geworden, weil Trainer*innen dazugekommen sind. Es ist auch so, dass wir jetzt noch mehr Trainingsequipment haben. Wir haben zum Beispiel jetzt einen Chinesischen Mast auf dem Platz.

Wie gut kennst du die anderen Plätze?

Ich habe mir im letzten Jahr den Entstehungsprozess des Jugendstücks in [Altglienicke](#) angeguckt und auch versucht, mein Wissen aus Treptow weiterzugeben. Aber dort gibt es einen Trainerleiter, der mit den Jugendlichen das Stück macht.

Wie ist es zu dem Austausch gekommen?

Über Freundschaften. Wir sind untereinander befreundet, weil wir uns mal bei Außenauftritten getroffen hatten. Dort haben wir ein bisschen gequatscht und zusammen trainiert. Wir gucken auch gegenseitig unsere Shows an – so sind wir darauf gekommen, eine Produktion zusammen zu machen. Leider ist daraus nichts geworden, weil wir zehnjähriges Jubiläum der „YOU ´N´ ME-Gruppe“ hatten. Trotzdem wollte ich mir den anderen Platz angucken, um einfach mal zu sehen, wie ein Stück noch erarbeitet werden kann. Unter Traineranleitung war das dann auch was anderes als bei uns, weil er sagt, wie es gemacht wird. Ich hatte das Gefühl, dass der Trainer etwas mehr Entscheidungen getroffen hat. Aber sonst haben sie auch sehr viel in Eigenregie gemacht.

Vielen Dank für das Interview, Max!

2. Wir machen mit beim Social Circus Day

Am Samstag, dem 7. April wird zum dritten Male der internationale [#SocialCircusDay](#) gefeiert und CABUWAZI wird sich natürlich daran beteiligen. 2017 haben 48 Organisationen aus 28 Ländern mit verschiedenen Aktionen daran teilgenommen und auch CABUWAZI wird dieses Jahr Fotos von unseren Veranstaltungen unter [#socialcircusday2018](#) posten. Weitere Infos unter www.socialcircusday.org

Der soziale Zirkus, die Zirkuspädagogik insbesondere mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen, nimmt bei CABUWAZI großen Raum ein und kann bei einer solchen Gelegenheit einer breiten internationalen Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Über unsere Veranstaltungen informieren wir euch in unserem [Kalender](#).

3. Zirkusferien zu Ostern und im Sommer

Kugellaufen, Trampolinspringen, Jonglieren, Seillaufen und vieles mehr könnt ihr in den Oster- und Sommerferien bei CABUWAZI erlernen – und natürlich viel Spaß haben, Freunde treffen und euch in den Abschluss-Shows von der ganzen Familie bewundern lassen.

Sobald die Anmeldezeit für den jeweiligen Ferienworkshop startet, wird das entsprechende Anmeldeformular [hier](#) hochgeladen. Meldet euch jetzt noch Last Minute für die [Osterferien](#) an!

4. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Altglienicke

[Altglienicke](#) wird am Wochenende des 30. Juni -1. Juli zum Tag der Offenen Zelte mit Workshops, Backstage-Führungen und verschiedenen interaktiven Aktionen einladen. Am Samstag präsentieren sich die Nachwuchsartisten mit ihrer Werkstattshow „It’s Showtime“ und am Sonntag zeigt das Jugendensemble sein neues Stück. In den letzten Jahren haben die Jugendlichen regelmäßig mit spannenden Kreationen überrascht - wir können gespannt sein!

Im letzten Jahr haben sich vier CABUWAZI-Trainer*innen mit dem Hochseillaufen vertraut gemacht und im Rahmen einer dreiwöchigen Fortbildung praktisches und pädagogisch-methodisches Fachwissen erworben.

Dieses Jahr wollen sie ihre Kenntnisse im Rahmen von verschiedenen Workshop-Formaten Menschen allen Alters zugänglich machen. Termine und nähere Informationen werden demnächst auf der Website von CABUWAZI veröffentlicht.

Der Familiensamstag beginnt in Altglienicke wieder am 21. April. Den nächsten gibt es dann am 5. Mai als „Familiensamstag rund ums Bauen“ mit Vorstellen des Bauvorhabens in Altglienicke - in Verbindung mit dem Tag der Städtebauförderung. Beide Veranstaltungen finden von 14 - 17 Uhr statt.

5. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Kreuzberg

Ab nach den Osterferien findet jeden Freitag in [Kreuzberg](#) von 17:15 bis 18:45 ein offenes Training für Kinder ab 8 Jahren statt – außer in Schulferien. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Training ist kostenlos.

Am 1. Juli findet auf dem Platz in der Wiener Straße das Sommerfest statt und dann beginnen auch schon wieder die Vorbereitungen für den adventlichen „Manegenzauber“, der am 1. und 2. sowie 8. und 9. Dezember präsentiert werden wird.

6. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Tempelhof

[Der Kulturflughafen Tempelhof](#) veranstaltet am 10. und 24. März wieder seinen [Mitmachfamilienzirkus](#) für kleine und große Artistikfans. Ab April wird die Veranstaltung jeden Samstag stattfinden.

Am 19. April findet die Vernissage der Fotoausstellung „[Vom Weggehen und Ankommen](#)“ mit Arbeiten des Fotografen Matthias Steinbach im GIZ-Haus (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit), Reichpietschufer 20, statt. Seine Fotoserie „Zirkus grenzenlos“ dokumentiert die Arbeit von [CABUWAZI Beyond Borders](#).

Vom 22.-24. Juni wird wieder das Festival Freedom of Movement veranstaltet und dabei die Sommerabschluss-Show von CABUWAZI Beyond Borders aufgeführt. Das Festival findet nach der erfolgreichen ersten Auflage im November 2017 schon zum zweiten Mal statt. Es stellt eine künstlerische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Flucht, Ankommen und Gesellschaft dar und bringt Menschen aus unterschiedlichen Regionen zusammen. CABUWAZI positioniert sich damit für eine offene Gesellschaft und fordert die Anerkennung der Bewegungsfreiheit als wichtiges Gut der globalen Gesellschaft.

7. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Treptow

In [Treptow](#) startet am 23. Juni um 16:00 Uhr das Sommerfest als Tag der offenen Tür im grünen Garten und in den Zelten. Es gibt Zirkusworkshops zum Mitmachen, jede Menge Infos rund ums Training, Barbecue und leckeren selbstgebackenen Kuchen, Getränke und natürlich Livemusik sowie eine Vorstellung des Jugendensembles „You ‘N’ Me“. Sein Zirkustheaterstück „Somnium - Wer hat Angst vorm rechten Mann?“ setzt sich mit dem steigenden Rechtspopulismus auseinander und vereint Artistik mit Livemusik und Tanz.

Im Kiez-Garten wird die Saison am 18. März mit dem Anlegen der Hochbeete und anderen gärtnerischen Arbeiten begonnen.

Vom 20.-22. April gibt es Vorstellungen der Cabuwinzigs und am 6. und 7. Juni Werkstattaufführungen der Nachwuchsartisten.

Vom 27.7.-11.8. treffen sich wieder Jugendliche von CABUWAZI und aus Griechenland zur internationalen Jugendbegegnung „Shape Shifters“, diesmal in Bröllin.

Ein neues Angebot ist das offene Training für Erwachsene ab 18 Jahren, jeden Dienstag 20:00 bis 22:00 Uhr im Treptower Zelt. Eine Trainingseinheit kostet 7,50 €, die 5er-Karte 32,50 € und die 10er-Karte 50 €.

8. Die nächsten Highlights bei CABUWAZI Marzahn

In [Marzahn](#) begannen die Veranstaltungen des Jahres im Februar mit den sieben CABUWINZIG-Shows „Däumelinchen“, an denen 62 Nachwuchsartisten im Alter von 4 bis 9 Jahren teilnahmen.

Eine Frühjahrsshow-Serie mit den älteren Trainingskindern/Jugendlichen wird im Mai aufgeführt werden und in der ersten Herbstferienwoche eine weitere Woche zu sehen sein. Im Winter gibt es die Showreihe „Manegenzauber im Advent“ im Marzahner Zirkuszelt zu erleben und bereits ab Ende November die beliebte Veranstaltungsreihe „Zimt und Zauber“ im Berliner Wintergarten Varieté.

In den Osterferien wird es ein dreitägiges Gastspiel mit 50 Kindern und Jugendlichen im Europa-Park Rust geben. Das Jahr ist aber auch geprägt von internationalen Jugendbegegnungen: Der Zirkusreise nach Israel (Osterferien) folgt der Gegenbesuch einer israelischen Gruppe "Acro Emek Israel" in Berlin sowie der Besuch des Schweizer "Cirque Toamême", jeweils in den Sommerferien. Ein weiterer Jugendaustausch findet im Oktober auf Gran Canaria statt.

Als Lehrer- und Erzieherfortbildung wird vom 16. bis 20. April ein Basiskurs Zirkuspädagogik angeboten. Weitere Veranstaltungen sind u.a. sind die Lange Nacht der Wissenschaften mit dem Kindercampus an der TU Berlin und die Einweihung der renovierten Turnhalle samt Zirkus-Club im Herbst - neben dem Zirkuszelt und der Leichtbauhalle dann die dritte Trainingsstätte in Marzahn.

9. Wir brauchen eure Hilfe! Stimmt ab für CABUWAZI Kreuzberg

Die [Berliner Sparkasse](#) vergibt anlässlich ihres 200-jährigen Jubiläums 200 mal 1.000 Euro an gemeinnützige Berliner Organisationen - und zwar an diejenigen, die die meisten Stimmen für ihr Projekt bekommen. Dazu brauchen wir eure Hilfe: Bitte stimmt für CABUWAZI Kreuzberg! Wir brauchen dringend neue Kostüme für die Kinder, die bei uns trainieren. Viele können sich keine eigenen Kostüme leisten - und was wäre eine Zirkusvorstellung ohne Clownshosen, Akrobatinnen-Trikots, Pailletten und ein bisschen Glitzer? Abstimmen ist ganz einfach: [Link](#) anklicken, Name und Telefonnummer eingeben, abschicken.

Bitte macht mit! Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank - auch im Namen unserer Trainingskinder!

10. Wir sagen danke!

Vielen Dank an die Spenden, die uns im Dezember erreichte haben:

Gesundheitspflege Helle-Mitte

Gesundheitspflege Helle-Mitte spendet Erlös der Weihnachtstombola in Höhe von 1.000 € an den Zirkus CABUWAZI Marzahn

Die Mitarbeiter der Gesundheitspflege Helle-Mitte haben auf ihrer Weihnachtsfeier eine Tombola zugunsten des Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi Marzahn veranstaltet. Durch den Losverkauf kamen 539 € zusammen.

Die Gewinne wurden von Unternehmen vor Ort - Eastgate, Apotheke Helle Mitte, Karls Erdbeerhof, Tropical Island, Tierpark Gernendorf, American Bowl Märkische Allee u.v.a - dafür kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenso haben sich Patienten der Gesundheitspflege Helle-Mitte mit Präsenten daran beteiligt. Die Geschäftsführung der Gesundheitspflege Helle-Mitte hat diesen Betrag verdoppelt, sodass jetzt 1.000 € an den Zirkus Cabuwazi Marzahn übergeben werden können. Dazu Geschäftsführer André Graff: „Cabuwazi und wir verfolgen dieselben Ziele. Der Zirkus leistet wichtige Arbeit für die soziale Integration, kulturelle Bildung und individuelle Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen. Unsere Mitarbeiter in der Kinderintensivpflege und in den Wohngruppen kennen die Wünsche und Nöte der Kinder und engagieren sich für sie Tag und Nacht.“

Senioren Kulturinitiative

Die „Senioren Kulturinitiative“ hat über 20 Jahre die Kulturlandschaft in Berlin

bereichert und zum Beispiel mehr als 400 Veranstaltungen im Ernst-Reuter-Saal organisiert. 2016 gab der Verein seine erfolgreiche Arbeit auf und hat nun das Vereinskonto an ausgewählte gemeinnützige Institutionen gespendet – auch wir haben eine tolle Spende erhalten und freuen uns riesig, dass die „Senioren Kulturinitiative“ an uns gedacht hat!

CABUWAZI - Kinder- und Jugendzirkus Berlin

Unter der Trägerschaft von
GrenzKultur gemeinnützige GmbH

vertreten durch den Geschäftsführer Karl Köckenberger

Bouchéstraße 75
12435 Berlin
Tel. +49 (0)30 - 544 90 15 - 0
Fax +49 (0)30 - 544 90 15 - 29
info@cabuwazi.de
» www.cabuwazi.de

Spendenkonto

IBAN: DE91 1002 0500 0001 2084 00
BIC: BFSWDE33BER
Bank für Sozialwirtschaft.

Fotonachweis: ©Yves Sucksdorff



JETZT SPENDEN

CABUWAZI Bouchéstraße 75 12435 Berlin Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)